

Von Menschen und Häusern : Energie-Vision pragmatisch umgesetzt

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **97 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-175989>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nico van Zijl, Untersiggenthal AG

Energie-Vision pragmatisch umgesetzt



ib. Verwaltungsratspräsident, Geschäftsleiter, Berater der Elektrizitätswirtschaft, Techniker oder Kraftwerksbetreiber? Nico van Zijl ist all das, denn seine Berufung gilt den Kleinkraftwerken, die er erwirbt, wieder herstellt und betreibt.

Von Finnland bis Ägypten, von Portugal bis in die Türkei: Man staunt über die früheren Arbeitsorte des gebürtigen Holländers. 20 Jahre lang begleitete Nico van Zijl als Projektleiter den Bau von Grosskraftwerken. Als bei Motor Columbus die Kohle- und Kernkraftwerke an Bedeutung verloren, gründete er kurzentschlossen eine Beratungsfirma, deren Hauptkunden vorwiegend aus der Elektrizitätswirtschaft stammten.

Wirtschaft, Ökologie und Kultur

Zufällig rief ein Bekannter van Zijl nach Winterthur-Wülflingen. Der dortigen ehemaligen Fabrik war ein kleines Wasserkraftwerk angegliedert, das man wieder in Betrieb setzen wollte. Dieser Beratertätigkeit entsprang die

Geschäftsidee der 1994 gegründeten Proma Energie AG. Van Zijl erwirbt Kleinkraftwerke, stellt sie wieder her und betreibt sie. «Das Wirtschaftliche mit dem Ökologischen und Kulturhistorischen zu verbinden, das ist mein Brot», antwortet er auf die Frage nach seiner Tätigkeit. Die vorhandenen Anlagen werden so weit wie möglich ausgenutzt. Ersetzt wird nur, was technisch und wirtschaftlich unbedingt notwendig ist. So kommt es, dass hundertjährige Generatoren wieder Strom ans Netz liefern und dass an alten Turbinen auch mal neue Generatoren angeschlossen sind. Um die Kraftwerke in Untersiggenthal (an der Limmat) und in Moutier (an der Birs) übernehmen zu können, musste van Zijls Firma die dazugehörigen ehemaligen Industrieareale kaufen. Gewerbetreibende und Künstler ziehen langsam ein. Dem «musée du tour automatique» in Moutier, das in der Fabrikantenvilla untergebracht ist, erlässt er die Miete. Geplant ist aber ein Verkauf an eine bereits gegründete

Stiftung. Van Zijl ist nun also auch Liegenschaftsverwalter.

Heute betreibt die Proma Energie AG vier Wasser- und ein Solarkraftwerk. Bis in drei Jahren sollen es mehr als doppelt so viele sein. Obwohl die Bilanzsumme inzwischen 12 Millionen Franken überschritten hat und er von Anfang an Gewinne erzielte, hat van Zijl immer noch Mühe, Kapital für Zukäufe zu finden. Gewöhnliche Banken sind schwer zu überzeugen. Hundert Aktionäre zählt die Firma derzeit, grösster Geldgeber ist die Alternative Bank.

Verkauf erneuerbarer Energie

Seit kurzem können Private aus der Region direkt Strom bei der Proma Energie beziehen. Gegen einen Aufpreis entscheidet man sich für erneuerbare Energie. So ist Van Zijl auch Stromverkäufer geworden. Im Moment will er sich ein Solarmobil kaufen. Bei seinen Nachfragen musste er merken, dass viele Pioniere müde geworden sind und dass in der Schweiz ein grösserer Ausstellungsraum fehlt. Wenn er in den nächsten Monaten keinen Käufer oder Mieter für das letzte noch freie Fabrikgebäude in Untersiggenthal findet, könnte es sein, dass er vielleicht noch Autohändler wird. Bei allem Engagement spürt er doch eine Überbelastung. Die Management Ressourcen seien halt begrenzt, wie er das nennt. In seinem Büro auf dem Stroppeleareal direkt an der Limmat hat man ein wenig das Gefühl, die Zeit sei stehen geblieben. Trotz der Renovation sind die Räume leicht nostalgisch eingerichtet, aber man weiss, dass da ein Visionär arbeitet, der einer «nicht mehr gebrauchten Schweiz» wieder Leben einhaucht.

Oben: Nico van der Zijl, pionierhaftes Multitalent, kauft, repariert und betreibt Kleinkraftwerke (Bild I. Bösch)

En haut: Pionnier talentueux et polyvalent, Nico van der Zijl, achète, répare et exploite les petites centrales (photo I. Bösch)